**Lesestrategien**

Liebe 8a, wir werden uns über diesen Weg in den nächsten Wochen nochmal mit dem Thema Lesestrategien beschäftigen. Diese dürften euch bekannt vorkommen, aber eine kleine Wiederholung schadet nie. Bitte gebt mir über die Kontaktdaten aus dem Brief Rückmeldungen über euren Arbeitsstand und meldet euch bei Fragen immer gerne!

Bearbeitet in der kommenden Woche (bis zum 24.4.) die folgenden Aufgaben.

1. Schreibe kurz auf, was du in einem Text zu dem Thema „Inuit“ erwartest. Formuliere dazu Fragen, die deiner Meinung nach in einem solchen Text beantwortet werden sollten.
2. Überfliege den Text und verschaffe dir einen Überblick.
3. Lies den Text genau. Schreibe dir unbekannte Wörter raus, schlage diese in einem Wörterbuch (analog oder digital) nach und schreibe die Bedeutung auf.
4. Formuliere für die einzelnen Absätze eigene Überschriften und schreibe diese auf.
5. Fasse jeden Abschnitt in wenigen Stichpunkten zusammen.
6. Schreibe einen kurzen zusammenfassenden Text. Stelle am Ende Fragen, die noch offengeblieben sind.

**Die Inuit**

Die Inuit wurden schon früh als Esquimantsik (Rohfleischfresser) bezeichnet. Diese Bezeichnung wurde nicht selbst gewählt, sondern wurde ihnen von anderen gegeben. Die Europäer übernahmen diese Bezeichnung und mit der Zeit wurde daraus die beleidigende Kurzform Eskimo daraus. Die Menschen selbst nennen sich in der Einzahl Inuk (der Mensch), im Plural Inuit.

Der Lebensraum der Inuit ist die Arktis, also Alaska, Sibirien und Grönland. In Grönland leben ungefähr 45.000 Inuit, in Alaska und Kanada jeweils 32.000 und noch einige in Sibirien. Die Gebiete sind zwar sehr weit auseinander, teilweise sogar bis zu 5000 km Luftlinie, aber trotzdem ähneln sich die Stämme mit Ausnahmen in Kultur und Sprache sehr.

Der arktische Lebensraum ist kein einfacher: Dauerfrost, viele eisige Stürme und lange Winternächte. Die Inuit haben sich im Laufe der Jahre an die Gegebenheiten angepasst. Sie lebten in Abhängigkeit von der Natur. Insbesondere die Jagd nach Meeressäugern sicherte ihnen das Überleben. Mit Hilfe von Kajaks jagten sie auf dem Wasser und erlegten Robben, Walrösser und auch Wale. Für diese Aufgaben gab es eine strenge, rituelle Aufteilungen und Durchführungen. Für die Jagd verantwortlich waren die Männer. Um Kleidung und Weiterverarbeitung der Jagdbeute kümmerten sich die Frauen. Inuit-Sprichwörter belegen jedoch, dass allen die gegenseitige Abhängigkeit bewusst war, denn ohne die schützende Kleidung, hätten die Männer die Jagd nicht überlebt.

Heute haben die Inuit eigene Interessenvertretungen geschaffen, um ihre Lebensweise aufrechterhalten zu können. Diese beschäftigt sich zum Beispiel mit Umweltfragen, dem Aussterben von Meerestieren und dem Abbau von Rohstoffen. Eine dieser Interessenvertretungen ist die Inuit Circumpolar Conference (ICC).

(eigener Text, verfasst mit Hilfe der Website <https://www.gfbv.de/de/news/die-inuit-492/> )